

7. November (Rückspiele: 30. Januar):
 Borussia Neunkirchen — Borussia Worms
 Eintracht Frankfurt — FC Saarbrücken
 Kickers Offenbach — FC Frankfurt
 FC Viktoria Köln — FC Rüsselsheim
 FC Wiesbaden — FC Kaiserslautern.

Unter harter Wüsthobener Beteiligung wurde vom Rennfahrern H. Traubes ein internes Wettrennen nach Porzhaus Dammbath über Bahnhof, Kaiser-Friedrich-Eisenbahn zum Porzhaus veranlaßt, das das 100-km-Rennen um den Neroberg dicht benutzte. Das Prüfungstreffen, das nach der olympischen Formel gefahren wurde, ergab durchaus zufriedenstellende Leistungen der einheimischen Streitmacht, die sich vorwiegend an den kommenden Sonntag in Worms und Kitznach in Streckenrennen zum Ausdruck bringen wird. Die 100 km-Wettbewerbsausstellung: 1. R. Schmid; 2. Ed. Schmid; 3. W. Traub; 4. W. Schmid; 5. E. Schmid; 6. W. Traub; 7. W. Schmid; 8. W. Traub; 9. W. Schmid; 10. W. Traub; 11. W. Schmid; 12. W. Traub; 13. W. Schmid; 14. W. Traub; 15. W. Schmid; 16. W. Traub; 17. W. Schmid; 18. W. Traub; 19. W. Schmid; 20. W. Traub; 21. W. Schmid; 22. W. Traub; 23. W. Schmid; 24. W. Traub; 25. W. Schmid; 26. W. Traub; 27. W. Schmid; 28. W. Traub; 29. W. Schmid; 30. W. Traub; 31. W. Schmid; 32. W. Traub; 33. W. Schmid; 34. W. Traub; 35. W. Schmid; 36. W. Traub; 37. W. Schmid; 38. W. Traub; 39. W. Schmid; 40. W. Traub; 41. W. Schmid; 42. W. Traub; 43. W. Schmid; 44. W. Traub; 45. W. Schmid; 46. W. Traub; 47. W. Schmid; 48. W. Traub; 49. W. Schmid; 50. W. Traub; 51. W. Schmid; 52. W. Traub; 53. W. Schmid; 54. W. Traub; 55. W. Schmid; 56. W. Traub; 57. W. Schmid; 58. W. Traub; 59. W. Schmid; 60. W. Traub; 61. W. Schmid; 62. W. Traub; 63. W. Schmid; 64. W. Traub; 65. W. Schmid; 66. W. Traub; 67. W. Schmid; 68. W. Traub; 69. W. Schmid; 70. W. Traub; 71. W. Schmid; 72. W. Traub; 73. W. Schmid; 74. W. Traub; 75. W. Schmid; 76. W. Traub; 77. W. Schmid; 78. W. Traub; 79. W. Schmid; 80. W. Traub; 81. W. Schmid; 82. W. Traub; 83. W. Schmid; 84. W. Traub; 85. W. Schmid; 86. W. Traub; 87. W. Schmid; 88. W. Traub; 89. W. Schmid; 90. W. Traub; 91. W. Schmid; 92. W. Traub; 93. W. Schmid; 94. W. Traub; 95. W. Schmid; 96. W. Traub; 97. W. Schmid; 98. W. Traub; 99. W. Schmid; 100. W. Traub.

Stellen- Angebote

Wichtige Personen

Berufungen

Sol. Werbedame

(30-40 J.), mit

aut. Gard. fol.

aufsuch. Vorw.

Hilf. Städt.

Hilfstr. 2-3

(Gemeinnützige)

Frieden

aut. in Ombul

u. Wollman, in

aut. Dauerstell.

gekauft sofort od.

inver. Angebote

unter N. 935 an

Taunusstr. 9

Tel. 24699

Lehrmädchen

loft. geacht.

S. Dege,

Damenkleider,

Niederrhein 10.

Kohlendame

zu finden bei

Kohlhändler,

Sedantstraße 8.

(persönlich)

Gebild. Frä.

in feiner Küche

und herrschaftl.

Haus selbst, a.

Platz und Ge-

schäftsführ. älter.

Dame nach

Kohlens geacht.

Reuung u. Woto

u. N. 914 T. 23

Tüchtige

Kochin

und tücht. juna.

Hausmädchen

sucht sofort

Kellner, am

Weihen 10/11

Niederrhein 24.

Kochin

oder

Stütze

mit guten Koch-

kenntnissen, in

Dauerstellung

in Privathaus

nach Düsseldorf

geacht.

Angebote mit

Zeugnisabschr.

oder Vorstellung

Direktor Haase,

Kuchhof

Schlangenbad.

Tücht. laub.

Mädchen

selbst in all.

Hausarb. als

Altenmädchen,

i. alle Haus-

arb. f. Haus-

arb. (Eben, zwei

ev. Kinder)

a. 15. Sept.

a. etw. früh.

od. baldst.

u. geb. Frau

Dehmichen,

Schwalbacher

Straße 7, 3.

Gewandtes

Altenmädchen

mit Nähtenn.

gel. Dumbold-

straße 11, Part.

Hausmädchen

jung, laub., mit

Kochkenntn., um

1. Okt. evtl. früh

in klein. Willen-

haussofort geacht.

Nach herrschend

sein. Annehmliche

Dauerstellung.

Frau u. G. 934

Taunusstr. 9

Tel. 24699

Für Pers. Haus

a. 2. J. tücht.

Hausmädchen

geacht. Frau u.

G. 933 Taunus-

str. 9. J. lauberes

Hausmädchen

geacht.

Kremsbühl

Schmidt

Steinstraße 18

Suche zum 15. 9.

fr. chrl.

Mädchen

am liebsten vom

Lande

Wiesener Höhe,

Schwalbacher

Str. 1

Pers.

Zimmermädchen

sofort geacht

Hotel

Weißes Hek"

Photo-Spezialgeschäft

Sucht Foto-Spezialisten bei sofortigem

Eintritt. Bewerbungen unter

N. 927 an den Tagblatt-Berlag.

Stellen-
Angebote

Wichtige Personen

Berufungen

Sol. Werbedame

(30-40 J.), mit

aut. Gard. fol.

aufsuch. Vorw.

Hilf. Städt.

Hilfstr. 2-3

(Gemeinnützige)

Frieden

aut. in Ombul

u. Wollman, in

aut. Dauerstell.

gekauft sofort od.

inver. Angebote

unter N. 935 an

Taunusstr. 9

Tel. 24699

Lehrmädchen

loft. geacht.

S. Dege,

Damenkleider,

Niederrhein 10.

Kohlendame

zu finden bei

Kohlhändler,

Sedantstraße 8.

(persönlich)

Gebild. Frä.

in feiner Küche

und herrschaftl.

Haus selbst, a.

Platz und Ge-

schäftsführ. älter.

Dame nach

Kohlens geacht.

Reuung u. Woto

u. N. 914 T. 23

Tüchtige

Kochin

und tücht. juna.

Hausmädchen

sucht sofort

Kellner, am

Weihen 10/11

Niederrhein 24.

Kochin

oder

Stütze

mit guten Koch-

kenntnissen, in

Dauerstellung

in Privathaus

nach Düsseldorf

geacht.

Angebote mit

Zeugnisabschr.

oder Vorstellung

Direktor Haase,

Kuchhof

Schlangenbad.

Tücht. laub.

Mädchen

selbst in all.

Hausarb. als

Altenmädchen,

i. alle Haus-

arb. f. Haus-

arb. (Eben, zwei

ev. Kinder)

a. 15. Sept.

a. etw. früh.

od. baldst.

u. geb. Frau

Dehmichen,

Schwalbacher

Straße 7, 3.

Gewandtes

Altenmädchen

mit Nähtenn.

gel. Dumbold-

straße 11, Part.

Hausmädchen

jung, laub., mit

Kochkenntn., um

1. Okt. evtl. früh

in klein. Willen-

haussofort geacht.

Nach herrschend

sein. Annehmliche

Dauerstellung.

Frau u. G. 934

Taunusstr. 9

Tel. 24699

Für Pers. Haus

a. 2. J. tücht.

Hausmädchen

geacht. Frau u.

G. 933 Taunus-

str. 9. J. lauberes

Hausmädchen

geacht.

Kremsbühl

Schmidt

Steinstraße 18

Suche zum 15. 9.

fr. chrl.

Mädchen

am liebsten vom

Lande

Wiesener Höhe,

Schwalbacher

Str. 1

Pers.

Zimmermädchen

sofort geacht

Hotel

Weißes Hek"

3-Zim.-Wohn.

Georgenstr. 18, 3.

Altenmädchen, 18.

N. 27775.

Stellen-
Angebote

Wichtige Personen

Berufungen

Sol. Werbedame

(30-40 J.), mit

aut. Gard. fol.

aufsuch. Vorw.

Hilf. Städt.

Hilfstr. 2-3

(Gemeinnützige)

Frieden

aut. in Ombul

u. Wollman, in

aut. Dauerstell.

gekauft sofort od.

inver. Angebote

unter N. 935 an

Taunusstr. 9

Tel. 24699

Lehrmädchen

loft. geacht.

S. Dege,

Damenkleider,

Niederrhein 10.

Kohlendame

zu finden bei

Kohlhändler,

Sedantstraße 8.

(persönlich)

Gebild. Frä.

in feiner Küche

und herrschaftl.

Haus selbst, a.

Platz und Ge-

schäftsführ. älter.

Dame nach

Kohlens geacht.

Reuung u. Woto

u. N. 914 T. 23

Tüchtige

Kochin

und tücht. juna.

Hausmädchen

sucht sofort

Kellner, am

Weihen 10/11

Niederrhein 24.

Kochin

oder

Stütze

mit guten Koch-

kenntnissen, in

Dauerstellung

in Privathaus

nach Düsseldorf

geacht.

Angebote mit

Zeugnisabschr.

oder Vorstellung

Direktor Haase,

Kuchhof

Schlangenbad.

Tücht. laub.

Mädchen

selbst in all.

Hausarb. als

Altenmädchen,

i. alle Haus-

arb. f. Haus-

arb. (Eben, zwei

ev. Kinder)

a. 15. Sept.

a. etw. früh.

od. baldst.

u. geb. Frau

Dehmichen,

Schwalbacher

Straße 7, 3.

Gewandtes

Altenmädchen

mit Nähtenn.

gel. Dumbold-

straße 11, Part.

Hausmädchen

jung, laub., mit

Kochkenntn., um

1. Okt. evtl. früh

in klein. Willen-

haussofort geacht.

Nach herrschend

sein. Annehmliche

Dauerstellung.

Frau u. G. 934

Taunusstr. 9

Tel. 24699

Für Pers. Haus

a. 2. J. tücht.

Hausmädchen

geacht. Frau u.

G. 933 Taunus-

str. 9. J. lauberes

Hausmädchen

geacht.

[illegible]

Haben Sie so etwas schon gehört?

[illegible][illegible]

Die Väter von der Stuhlschleife ab gedrückt voll. Wohl
sieh dich mit einem Seiten am Aufschlagsbogen bittend. Doch
es kommt er eben an, denn der, denn die Worte gelien
schüttelt ergerd den Kopf und sagt: „Die haben nicht die
geringste Ursache, ich zu verurtheilen.“ Warum sollte ich
meine Ruhe und so ungeschicklich sein? „Nobis. Die Frauen
gibt nicht andere, als mir. Einzigste. Darf ich Sie
gleich zum Schlagen bittend? Keine Frau wird
freuen, wenn ich nicht verurtheilen.“

[illegible]

„Wein, ich trink' mein Nektar! Ich geh' jetzt nicht
 einer Sitzung, noch in einer wichtigen, geschäftlichen Zu-
 sammenkunft, sondern ich treffe mich mit der weinbegierigen
 Gesellschaft in der Paulus-Bar. Ich trinke auch kein Glas
 Bier, sondern natürlich mit bis drei Halben Sekt.“
 „Dieser hat recht! Man geht und hat nicht, pudig
 Grass, und ich habe nicht Knieknacken mehr auf Saar.“

Serenissimus fragt.

„Guten Tag, lieber Mann," sagte der Strohletzer und fragte leutselig weiter, „was hab Sie denn?"

„So, ja, Schuster — legen Sie mal, die Kinder da, bloß auf der Brust liegen, hab das Ohr?“

„Dann, freenigliche fuhelt, i han noch mehere . . .“

„Schnü Sie mal an, leh Sie mal an — laufen die anderen auch barfuß?“

„Ja, die laufen auch barfuß — mer freepen je da haßten net anders.“

Diagonalrätfel.

A						A
	A				A	
		A		A		
			A			
		A		A		
	A				A	
A						A

B.B.H., D. eeeee, g. i i, f f f f, l l l l l, w w w w.

Die Buchstaben sind verteilt in die sechs Heften der Figur einzulegen, das in den angegebenen Stellen. Die Buchstaben sind verteilt in die sechs Heften der Figur einzulegen, das in den angegebenen Stellen.

[illegible]

Das Unterhaltungs-Blatt
Tägliche Beilage des Wiesbadener Tagblatts

94x. 197

ग्रहिनः, २०, विज्ञाप

1937

Die Fahrt nach der Ahnfrau

Frau
Erzählung von Paul Fechter

13. Bestimmung. (Maßstab verkleinert.)

Der Doktor nickte dem Kaiser und befehlte eine warme Flade. Der Kaiser schüttelte den Kopf: „Das ist eigentlich genug; aber ich hat er heute an Dingen zu denken, von denen viele ihr Leben lang nichts wußten, und wenn die Angst vor der Eile kommt, dann hilft euch wohl nur der süßliche Wein.“

Der Patient nickte. „Das wollt ja von alledem auch nichts wissen. Höchsten naturwissenschaftlich verdammt als Leben und so laßt sie's gerade noch gelten. Was mir leidet, darüber läßt sie — selbst wenn es auch einmal zu zu viel hinüberreicht wie dich jetzt diese Erfahrung. Es schadet auch nichts. Die Hauptangelegenheit ist überhaupt noch Menschen gibt, die dazumögen.“

„Das ist leicht“, sagte der Worrer Kellner. „Du mußt aber etwas gefahren. Steh bei mal die zwei Tage in den Straßen vor. Bitte wirst du das wieder an.“

„Seiten“, sagte der Doktor dumpf.
„Sehr bequem“, lachte der andere, „und Sie soll die
„Einlaichen“, Reigerin sah Georg Wenz.

„Das beste ist“, sagte Wallstette, „du schreibst ihr sofort nach Anberstung. Entschuldigst deine plötzliche Ab-

zeile mit irgendwelcher Nachricht, die du vorgelesen
hättest und die dich nach Danzig trieb. Vielleicht wog
sogar, es war ein Brief von mir."

„Dann läßt du ihn und bringst die Sache in Ordnung.“

Der andere beschloß sein verbißenes Gesicht: „Und wenn ich nicht will?“

Der junge Mann?"
Welcher junge Mann?"
Der da unter ihrem Fenster stand und rief?"
"Wahrscheinlich ein Student."

Der Herr! Schreite ich seinen heiligen Pfaden
 famerab eine Weile schweigend an. Man bild' ich
 glücklich wieder da angekommen, wo wir anfangen. Nach
 zwei Stunden. Du Herr — traust du dir so wenig zu
 das du vor einem Knaben stichst, von dem du nicht
 einmal weißt, ob es nicht auch ein Bruder Regine's

Der Doktor lächelte höflich: „Deine Vorfälle gehen
etwas zu weit.“

Aber der Platter ließ sich so nicht schlagen. Denn
mal nach, mein Lieber, ob du nicht schon einmal be-
nahe eifersüchtig auf einen Bruder derselben jungen
Dame warst. Wir läsen es so. Und sie hat wirklich
mehrere Brüder. Aber jetzt leibst, Der Brief muß
mit dem Tag um ein mit. Wir bringen ihn selber hin.

Dieser flüchtige Anathem mußte der Doktor sich fügen. Das Schreiben ging sehr langsam; aber der Platter half ihm, und dann brachen sie auf und gingen über den langen Markt, aber dem ein blauer, nach dem letzten Überdacht durchsichtiger Himmel hin, durch die Vorgänge aus dem Hause entlang zum Schloß und ließen den Brief fortgehen in den Briefkasten. Der Platter war sehr zufrieden, und er hatte sich sehr bemüht, das Schreiben zu schreiben. Er erinnerte sich sehr an den letzten Augenblick seines Lebens in Sibirien.

Am nächsten Morgen sah er wieder im Zug nach Königsberg, nicht ohne sich ein bißchen heimlich vorzunehmen und seinen leichten Zorn gegen den Watter zu

Da er Anschlag hatte, fuhr er mit jenem Mut, der ihn zuweilen vor schwierigsten Situationen ergreift, nach Tübingen durch — obwohl er gleichzeitig das Wiederleben gern um mindestens vierundzwanzig Stunden hinausgeschoben hätte. Er wollte Klarheit; so wanderte er vom Bahnhof sofort zur Klinik hinaus, ließ sich beim Straßenschildermeister melden, wenn es ihm auch sehr pein-

lich war, brachte das Gespräch, wie er glaubte, völlig
angewogen auf die Schwester Reginas und erhielt mit
einem Erlassen zum Verlassen seines inneren Men-
schen, daß sie nicht in Jägersburg wäre. Sie wäre, wann
war es doch gleich — vorgetrieben — von Kiden zurück-
gekommen und wäre dann verabschiedungsmäßig weiter-

Dem Doktor schien es, als ob der Professor leise lächelte. Er fand ihn hassenswert, bis der andere bei häufigerem Hin- und Hergehen zu Verwandten auf dem Lande geliefen, legenden in der Gegend von Waldstein auf eine Frau, die konkrete Whore sei ihm entfallen.

Georg Ebner überlegte, ob er weiter fragen könnte ohne seine Karten vor dem fremden Mann anzudecken. Er konnte es nicht. Er lenkte das Gespräch auf andere Themen; dann erhob er sich, dankte und ging. Der Beobachter lächelte sehr würdevoll ein wenig.

Der Doktor aber rief am Abend von Königsberg aus den Herten Kalleff telephonisch an und hatte ein längeres Gespräch mit ihm. Er wäre am Ende seiner Weisheit; er könnte doch schließlich nicht von Ort zu Ort hinter einer jungen Dame herreisen.

Der Pfarrer lachte und meinte, wenn man hätte
einer toten Ehefrau von Berlin nach Danzig und
Rastenburg und Insterburg fahren könne, dann könnte
man das erst recht hinter einer lebenden Schwägerin,
die eine Ehefrau werden sollte.

Der Doktor grüßte etwas rot (als ihn das er-
regte), dann mußte man aber wenigstens wissen, was

